



HiPath DAKS V2.0 Digitaler Alarm- und Kommunikations-Server

Die heutigen Anforderungen an moderne Telekommunikation gehen weit über das reine Telefonieren hinaus. Telefone werden zu mobilen Terminals (HiPath cordless Enterprise), Konferenzen erweitern Punkt-zu-Punkt-Verbindungen, Telefonie wird zum Bestandteil komplexer Systeme.

Die HiPath-Struktur wird diesen Anforderungen in vielfältiger Weise gerecht und bietet mit seinen Komponenten eine auf die lokalen Bedürfnisse abstimmbare Kommunikationslösung.

Der Digitale Alarm- und Kommunikations-Server (HiPath DAKS) ist ein wesentlicher Baustein dieses Systemkonzepts.

SIEMENS

Global network of innovation

Seine Einsatzschwerpunkte sind:

- Rundrufe, Alarmierungen, Benachrichtigungen durch Ansagen und Textnachrichten
- Konferenzen, per Telefon einberufen, via Internet/Intranet gesteuert oder Operator-gestützt
- Ansagedienste, vielkanaliges Mithören bei Veranstaltungen über Telefon
- Persönliche Rufe, Gruppenrufe, One-Number-Service, intelligente Anrufverteilung.

Die Einbindung von HiPath DAKS in die Telekommunikations-Infrastruktur ist so problemlos wie die Installation eines zusätzlichen Telekommunikations-Knotens.

Die offenen Schnittstellen von HiPath DAKS (seriell, LAN und Kontakte) ermöglichen externen Systemen den problemlosen Zugang zum Telekommunikationsnetz, so können z. B.

- Lichtrufsysteme,
- industrielle Steuerungen ("Simatic goes HiPath/Hicom"),
- Gebäudeleittechnik bzw. Gefahrenmeldeanlagen und
- Einsatzleitrechner z. B. von Feuerwehren
- an DAKS angekoppelt werden.

HiPath DAKS erleichtert und beschleunigt die Kommunikation, lässt Mitarbeiter mobiler werden, optimiert die telefonische Erreichbarkeit und übernimmt leidige Routineaufgaben zuverlässig; er spart damit Zeit und Geld.

Die Telefoninfrastruktur intelligent nutzen

HiPath DAKS nimmt Anrufe entgegen und wählt selbsttätig Teilnehmer an (intern, extern), spielt intern gespeicherte Ansagen oder externe Sprachquellen ein, informiert durch alphanumerische Displaytexte, nimmt Eingaben entgegen und schaltet Teilnehmer zu bilateralen Gesprächen oder Konferenzen zusammen.

Mit diesen Fähigkeiten können unterschiedlichste Aufgaben der modernen Telekommunikation gelöst werden:

Schnell informieren, zügig mobilisieren: Rundrufe / Alarmierungen

Simultanes oder sequentielles Alarmieren und Informieren von mitunter einer hohen Anzahl Teilnehmer über Telefon und Pager sind wesentliche Voraussetzungen für den zügigen Informationsfluss in vielen Einsatzbereichen, z. B.:

- Mobilisierung des Bereitschaftspersonals von Feuerwehren, Rettungs- oder Hilfsdiensten
- gezielte Räumung von Werksbereichen und Gebäuden (z. B. Hotels, Kaufhäuser) bei Bränden und sonstigen Störfällen
- simultane Benachrichtigung von Polizei, Krankenhäusern, Schulen, Behörden, Presse etc.

- Übermittlung von Informationen zwischen Zentrale und Außenstellen
- Schwesternrufe über DECT-Handys
- Störungsmeldungen aus übergeordneten Systemen an mobile Servicetechniker

Wichtige Informationen werden durch automatische Anwahl schneller und sicherer verbreitet; Personal wird von fehlerträchtigen, zeitraubenden und monotonen Arbeiten entlastet.

Vom Schreibtisch aus mobile Teilnehmer durch Textnachrichten informieren: E-Mail-Service für Systemtelefone

Aus SMTP-Mail-Systemen heraus (z. B. MS-Outlook) können beliebige E-Mails an einzelne Teilnehmer oder an vorbereitete Teilnehmergruppen innerhalb des gesamten Corporate Network versandt werden (an optiPoint 500, optiset E oder Gigaset), z. B.:

- Arbeitsaufträge
- Infos über geänderte Termine oder Räume
- Status- und Störungsmeldungen

Im Team entscheiden, qualifiziert helfen: Telefonkonferenzen / Notkonferenzen

Durch die einfache, spontane Einberufung von Telefonkonferenzen werden Kommunikation und damit Entscheidungsprozesse erheblich beschleunigt:

- zwischen Krisenstäben bei Katastrophen,
- zwischen Hilfesuchenden und Helfern,
- zwischen Zentrale und Filialen,
- zwischen Redakteuren und anderen Fachteams
- sowie in vielen anderen Bereichen.

Die Konferenzaktivierung und -steuerung kann dabei über Telefon, über einen zentralen Operator oder von praktisch überall via Internet bzw. Intranet und Standard-Browser erfolgen.

Sofort erreichbar in allen Netzen: Persönliche Rufe

Durch Wahl einer einzigen Nummer wird eine Person über mehrere ihr zugeordnete Telefone gleichzeitig gerufen. Die Erreichbarkeit mobiler Teilnehmer wird wesentlich erhöht und die Wartezeit für Anrufer verkürzt; dies gilt insbesondere in Verbindung mit:

- DECT-Systemen an verschiedenen Standorten
- mehreren digitalen Telefonen z. B. in Hotel-Suiten
- GSM-Handys
- Flexible Offices

Einer ist immer erreichbar: Gruppenrufe

Durch Wahl einer einzigen Gruppennummer werden alle Mitglieder eines Teams gleichzeitig gerufen; der erste, der abhebt, bekommt das Gespräch, z. B.:

- Servicetechniker
- Fachärzte
- Auskunftspersonal (Hot-Lines)

Die lästige und zeitraubende Suche nach einer kompetenten Person entfällt – gerade dann, wenn die Zeit drängt.

Viele gleichzeitig informieren: Infotelefon

DAKS kann zum Wiedergeben von aktuell aufgesprochenen oder vorbereiteten Ansagen und Live-Sendungen angerufen werden. Typische Einsatzfälle sind:

- aktuelle Nachrichten bei Störfällen in der Industrie, z. B. zur Beruhigung von Bürgern oder zur Information von Behörden und Mitarbeitern.
- Umwelt- und Verkehrsinformationen, z. B. Smog, Hochwasser, Schneehöhen und Staumeldungen.
- sonstige Ansagedienste wie Kino- bzw. Theaterprogramme oder Veranstaltungshinweise.
- Parlamentssitzungen, Betriebsversammlungen und sonstige Tagungen.

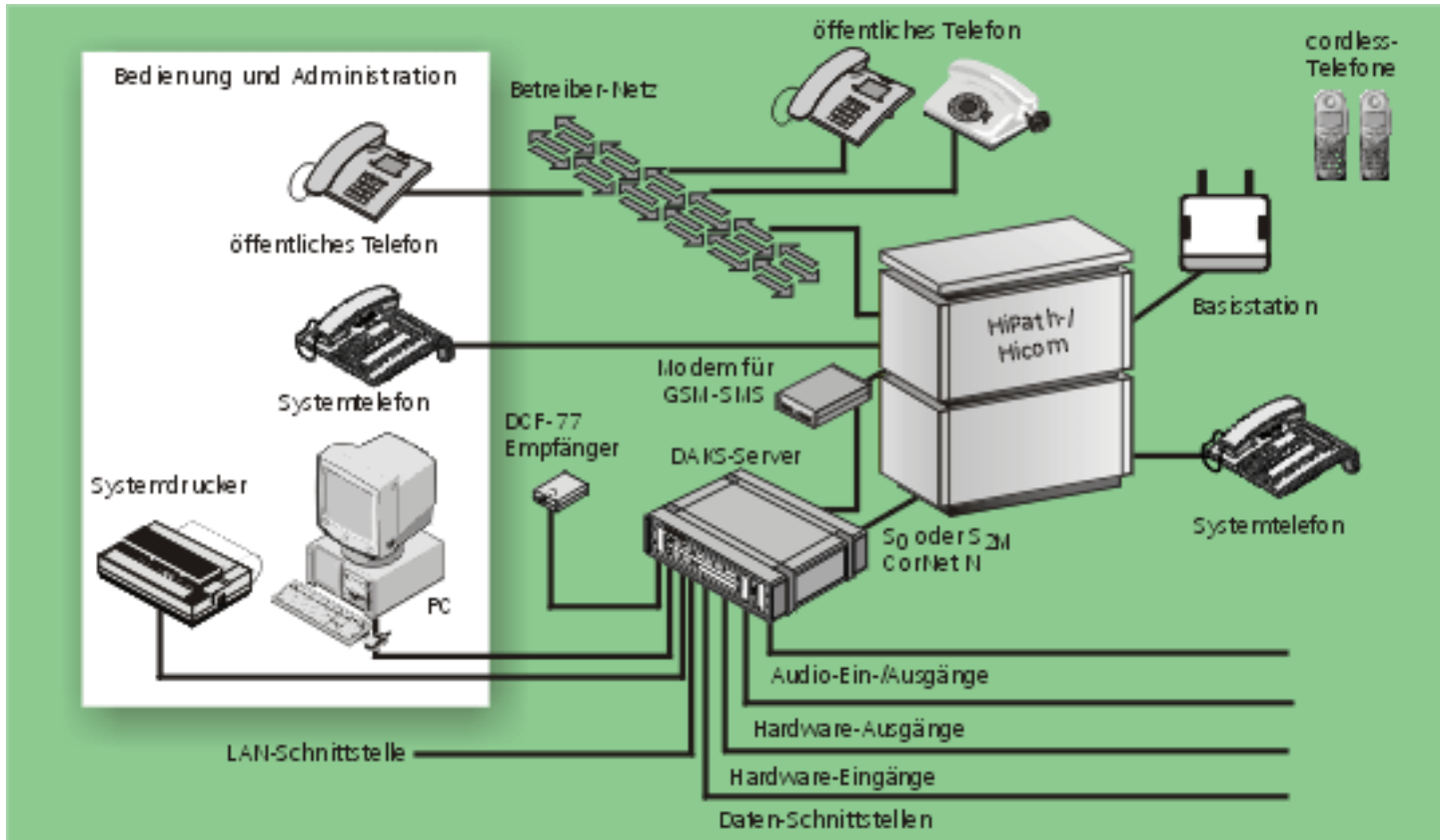
HiPath DAKS ist modular aufgebaut.

Je nach Anforderung verfügt HiPath DAKS über 4 bis 240 Kanäle zum Telekommunikationsnetz.

Es wird grundsätzlich unterschieden wird zwischen:

- den „Classic Applications“ (die in beliebiger Kombination auf einem Server installiert werden können):
 - Rundrufe / Alarmierungen
 - E-Mail-Service für Systemtelefone
 - Not- und High-Performance-Konferenzen
 - Persönliche Rufe / Gruppenrufe
 - Infotelefon
- und dem fernsteuerbaren DAKS-Server mit „DAKS-API“ für:
 - Internet-gesteuerte Telefonkonferenzen und
 - externe Host-Anwendungen.

Applikationsübergreifende Leistungsmerkmale der „Classic Applications“



Administration

Den unterstützten Applikationen:

- Rundrufe / Alarmierungen,
- „E-Mail-Service für Systemtelefone“,
- Konferenzen,
- Persönliche Rufe / Gruppenrufe und
- Infotelefon

stellt DAKS allgemein verfügbare Ressourcen zur Verfügung, die im folgenden zusammengefasst sind.

Die Administration erfolgt über einen oder mehrere vom Server räumlich getrennte handelsübliche Pentium-PCs mit CD-ROM (Betriebssystem Windows 95/98/NT/2000).

Diese PCs können über eine serielle RS232-Verbindung, Modem oder über TCP/IP LAN mit DAKS verbunden sein (immer nur ein PC kommuniziert mit DAKS, kein Multi-User-Betrieb).

Eine intuitiv zu bedienende Benutzeroberfläche bietet höchsten Bedienkomfort in benutzerspezifischer Landessprache (deutsch/englisch/französisch/italienisch).

Hierbei können von einem PC aus mehrere Server mit gleicher Datenbank (z. B. Haupt- und Hot-Standby-Server) oder mit unterschiedlichen Datenbanken (fern-) administriert werden.

Teilnehmerverwaltung

Bis zu 5000 Teilnehmer können in einer zentralen Teilnehmerliste geführt werden. Hier werden personen- und endgerätespezifische Informationen eingetragen, z. B.:

- Persönliche Daten wie Name, Abteilung etc.
- Priorität, Kostenstelle, Berechtigungen und PIN
- 2 Rufnummern, jeweils mit Verbindungstyp und ggf. zu aktivierenden besonderen Möglichkeiten bei der Anwahl

Aufbauend auf dieser Teilnehmerliste werden Rundruf- und Konferenzgruppen bzw. Anwahlprofile für persönliche Rufe und Gruppenrufe eingerichtet.

Diverse Verbindungstypen

DAKS unterstützt stationäre, drahtlose und zellulare (z. B. GSM-) Telefone sowie die verschiedensten Pager (mit/ohne MFV-Anwahl bzw. -Nachricht, mit/ohne Display, mit/ohne Sprachübertragung).

GSM-Telefone können ganz normal angerufen werden oder SMS-Nachrichten erhalten.

Digitaler Sprachspeicher für Ansagen

DAKS verfügt über einen dynamisch verwalteten digitalen Sprachspeicher mit bis zu 63 Minuten Gesamtkapazität, der bis zu 246 Ansagen aufnehmen kann. Mehrere Teilansagen lassen sich zu einer „komponierten“ Ansage zusammensetzen.

Für jeden Teilnehmer werden die Ansagen in allen Funktionen individuell, sofort und von Beginn an wiedergegeben.

Vom PC aus lassen sich mit Hilfe der Ansagenverwaltung Ansagen definieren, ändern, löschen, deren Zustände abfragen und ggf. gegen Übersprechen oder Löschen schützen.

Das Aufsprechen bzw. Abhören kann durch beliebige oder berechtigte Telefone weltweit, über einen Audio-Eingang oder via PC (WAV-Datei) mit ISDN-Karte erfolgen.

The screenshot displays the 'Teilnehmerverwaltung' (Participant Management) window. It features a table of participants and a detailed configuration dialog for a selected participant.

Name	Vorname	Position	Abteilung	Erstnr.	1. Standort	Zweitnr.	2. Standort
Dr. Bayer	Michael	Einsatzleiter	ISFW 3	6306	2. OG, Zi. 12	6307	
Geheim	Peter		Controlling	6006		6007	
Grasdickel	Fritz	Dr.	Marketing	6048		6006	
Kannet	Georg		Servicecenter	6048			
Kummer	Peter		Servicecenter	6303		6306	
Morler	Paul	Prof. Dr.	Neurologie	6048		6046	
Meier	Michael			6048		6004	
Müller	Kurt			6002		6003	
Penner	Claudio		Chirurgische Klinik	6008		6011	
Redgem	Siglin						
Rester	Yvonne						
Schneidlauf	Huber						
Schneider	Huber						
Schwester	Christl						
Schwester	Elsa						
Spock	Carl V						
SysAdm	SysAr						

The detailed view for 'Dr. Bayer' shows the following settings:

- Name:** Dr. Bayer
- Vorname:** Michael
- Position:** Einsatzleiter
- Abteilung:** ISFW 3
- Erstnr.:** 6306
- 1. Standort:** 2. OG, Zi. 12
- Verbindungstyp:** Intern
- Rufsignal:** Alarm
- bei besetzt:** Aufschieben
- weitere Mgl.:**
 - Anrufübernahmegruppe ignorieren
 - Anrufleitung ignorieren
 - Chief-Sekretärin-Einrichtung umgehen
 - Direktansprechen
 - Anrufschutz durchbrechen
- Zeitzoneneinstellung:** A N C D E F G H

HiPath-/Hicom-spezifische Leistungsmerkmale im Netzverbund

DAKS ist über das CorNet-N-Protokoll optimal in die Hicom-/HiPath-Umgebung eingebunden. Beim Verbindungsaufbau und im Dialog mit Teilnehmern im HiPath-/Hicom-Netzverbund können zahlreiche CorNet-spezifische Leistungsmerkmale genutzt werden (siehe „Technische Daten“).

Displayausgaben

Teilnehmer im HiPath-/Hicom-Netzverbund mit digitalen System-Telefonen (optiPoint 500, optiset E, Gigaset etc.) und GSM-Teilnehmer erhalten je nach Wunsch alphanumerische Informationen zum relevanten Prozess (z. B. zur aktivierten Rundrufgruppe), zum auslösenden Teilnehmer, zum auslösenden Kontakt oder zum aktuellen Ereignis.

Numerische Informationen dieser Art werden im gesamten ISDN-Netz übermittelt (z.B. Gruppen- oder Kontakt-Nr.). Dazu gehören auch via MFV gesendete numerische Displaynachrichten an Pager.

SMS-Abruf über Systemtelefone

Teilnehmer mit digitalen Systemtelefonen (optiPoint 500, optiset E, Gigaset etc.) können die letzten 8 erhaltenen Textnachrichten per Knopfdruck abrufen.

Eine Textnachricht kann bis zu 160 Zeichen lang sein.

Die Texte werden mit Datum und Status versehen und mehrzeilig ausgegeben. Das Zugreifen auf eine Nachricht und Blättern innerhalb einer Nachricht erfolgt per Telefontastatur.

Das Löschen von Nachrichten erfolgt manuell durch den Teilnehmer oder automatisch nach einer einstellbaren maximalen Verweildauer.

An- und Abmelden über Systemtelefone

Teilnehmer können sich abmelden, wenn sie nach Hause gehen. Anschließend ruft DAKS sie nicht mehr an, und sie erhalten auch keine SMS-Nachrichten mehr.

Zeitabhängige Anwahl

Um abhängig von Wochentag und Uhrzeit unterschiedliche Rufnummern anwählen zu können, unterteilt DAKS die Woche in Halbstundenabschnitte, wobei jeder Abschnitt einem von bis zu 8 Zeitbereichen zugeordnet werden kann.

Für jede Rufnummer kann nun festgelegt werden, in welchen Bereichen sie angewählt wird und in welchen nicht.

Ausfallsicherheit

Ein Höchstmaß an Verfügbarkeit erreicht DAKS durch Trennung von Prozessabläufen und Administration. Da die Prozesse im hochausfallsicheren DAKS ablaufen, können bei Ausfall des PCs z. B. Rundrufe und Konferenzen noch über Telefone oder Kontakte aktiviert werden.

Bei besonderen Verfügbarkeitsanforderungen ist es möglich, einen zweiten DAKS als Hot-Standby-Server zu installieren. Fällt der Haupt-Server aus, muss der Hot-Standby-Server lediglich via Kontakt oder Triggeranruf in den normalen Betriebszustand versetzt werden.

Prioritätsvergabe für DAKS-Aktivitäten

Um wichtigen Aktionen maximale Ressourcen zur Verfügung stellen zu können, verfügt DAKS über 2 Prioritätsstufen, wobei hochprioritäre Aktivitäten alle niederprioritären unterbrechen.

Kostenstellen

Die anfallenden Telefonkosten können über HiPath/Hicom verursachergerecht zugeordnet werden: Jedem Teilnehmer kann eine Kostenstelle zugewiesen werden. Diese Kostenstelle wird als „Calling Number“ von der DAKS zur HiPath/Hicom übertragen und dort in die Gesprächsdatensätze übernommen.

Systemeingänge und -ausgänge

Hardware-Eingänge können DAKS-Prozesse steuern bzw. aktivieren. Über den PC kann jedem Eingang eine Kostenstelle, eine Bezeichnung sowie die jeweilige Funktion zugeordnet werden.

Hardware-Ausgänge melden Betriebszustände und aktivieren angeschaltete Systeme.

Über Niederfrequenz-Eingänge und -Ausgänge können Audiosignale ein- und ausgekoppelt werden.

Netzüberlastungsschutz

DAKS beugt Blockierungen auf den Verbindungswegen zu den Teilnehmern durch einen integrierten 3-stufigen Netzüberlastungsschutz vor:

- insgesamt, d. h. für alle gehenden Verbindungen,
- nur für externe Verbindungen und
- in Abhängigkeit vom zugeteilten Verbindungstyp.

Protokollierungsfunktion

Sämtliche Prozessabläufe lassen sich in der jeweiligen Landessprache über einen Systemdrucker sekundengenau dokumentieren, bei Bedarf mit der DCF-77 Normalzeit (Funkuhr) synchronisiert.

Darüber hinaus sind auch Anzeige und Archivierung von Konferenz- und Alarmierungsabläufen im PC zur späteren Auswertung möglich.

Szenarientabelle

Es können bis zu 50 unterschiedliche Szenarien definiert/editiert werden, wobei jedem Szenario bis zu 30 Hardware-Eingänge zugeordnet werden können.

Durch Aktivieren eines einzigen Szenarios können mit Hilfe der Kontakteingangs-Verwaltung (es wird die Aktivierung von Eingangskontakten simuliert) bis zu 30 Aktionen eingeleitet werden.

- Start eines oder mehrerer Rundrufe (auch gepuffert, falls mehr Rundrufe zu aktivieren sind, als gleichzeitig abgearbeitet werden können)
- Start einer oder mehrerer Konferenzen
- Umschalten des Infotelefon
- Aktivieren bestimmter NF-Eingänge

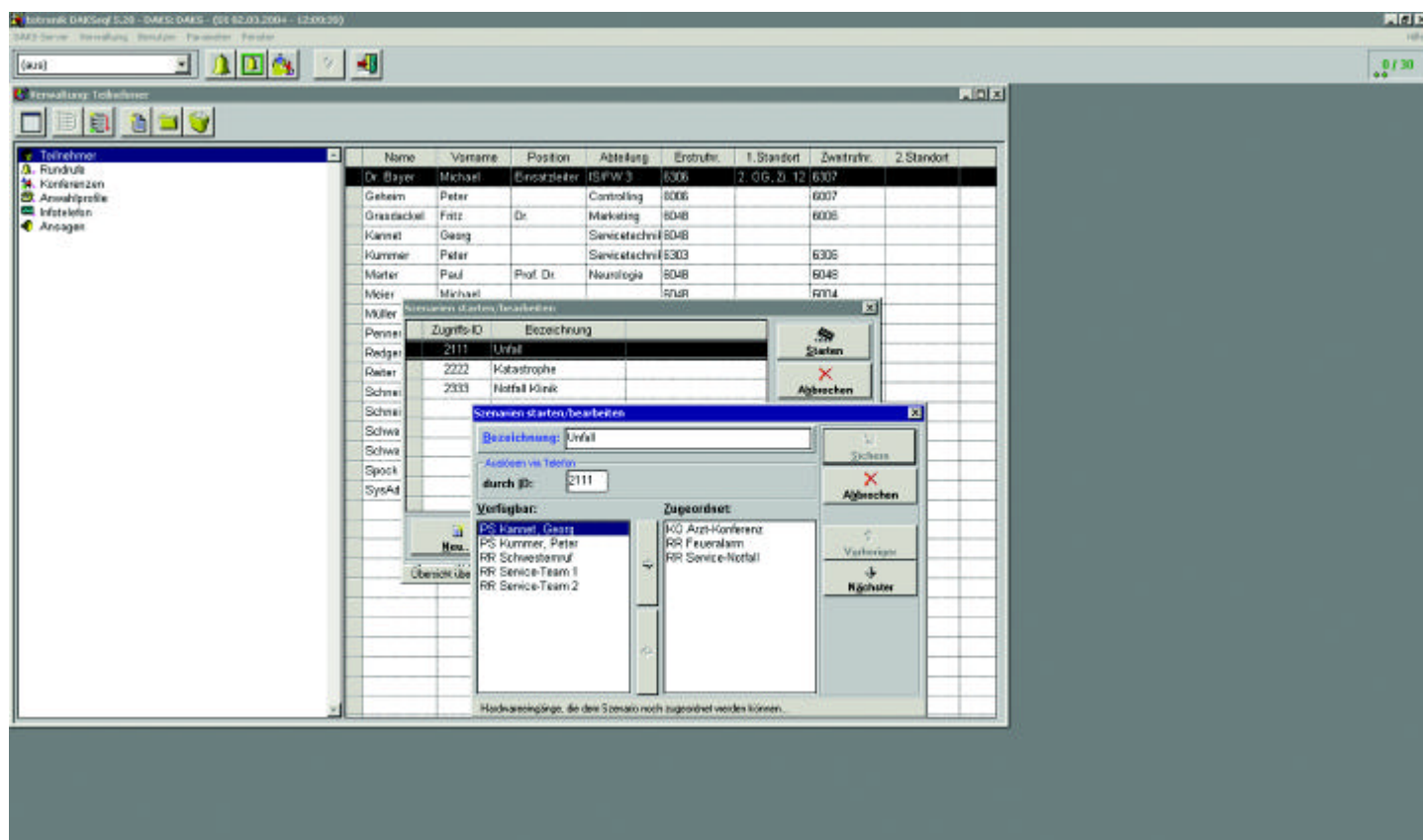
Szenarien können über den DAKS Bedien- und Verwaltungs-PC oder über ein digitales Systemtelefon gestartet werden.

Print Manager für die Ansteuerung von Druckern im LAN

Anstelle des Systemdruckers kann an DAKS ein Windows-PC als Print Manager angeschlossen werden. Die Protokolle können vom Print Manager über das LAN an Netzdrucker ausgegeben oder in Dateien gespeichert werden.

Datenübernahme aus bestehenden Datenbanken

Daten von Teilnehmern, Gruppen und Gruppenmitgliedern können aus ASCII-Dateien in die DAKS-Datenbank – auch zyklisch zu festgelegten Zeitpunkten – übernommen werden.



Applikation „Rundrufe / Alarmierungen“

DAKS alarmiert und informiert Teilnehmergruppen oder einzelne Teilnehmer durch automatische Anwahl mit anschließender Übermittlung vorbereiteter oder aktueller Ansagen und/oder einer (alpha-)numerischen Display-Nachricht.

Rundrufe definieren

DAKS verwaltet eine Vielzahl systemweiter Rundrufparameter wie Zeiten, Ansagen etc.

Darüber hinaus kann für jede der bis zu 1000 definierbaren Rundrufgruppen u. a. festgelegt werden:

- bis zu 5 wiederzugebende Ansagen, z. B. für Fremdsprachen
- Alarm-Mode (Notruf, Aufschalten etc. aktivieren)
- hoch- oder niederprioriter Rundruf
- zu aktivierende Optokoppler-Ausgänge mit Aktivierungszeitraum
- parallele Anwahl, d. h. möglichst schnelles Erreichen oder sequentielle Anwahl, d. h. möglichst gezieltes Erreichen von Teilnehmern
- Anzahl zu erreichender Teilnehmer
- Möglichkeit zur Bestätigung mit „Ja“ oder „Nein“ (z. B. „ich komme nicht“)
- ggf. Folgerundruf bei positivem und/oder negativem Rundruf-Ergebnis
- bis zu 5000 Teilnehmer mit ggf. unterschiedlichen Erreichkriterien, Prioritäten und Ansagen
- mit oder ohne Überwachung bzw. Protokollierung am PC.

Rundrufe starten

Rundrufe können wahlweise ausgelöst werden über:

- PC,
- Hardware-Eingänge,
- beliebige interne und externe Telefone,
- Host-Systeme, z. B. Einsatzleitrechner, Lichtrufsysteme oder FunkServerPro.

Bei den Systemtelefonen mit Display steht eine interaktive Benutzerführung über Textausgaben zur Verfügung.

Es können:

- bis zu 10 Rundrufe gleichzeitig aktiv sein und
- bis zu 10 vorhandene Rundrufgruppen zu einer Sammelgruppe zusammengefasst werden.



Ablauf von Rundrufen bei paralleler Anwahl

DAKS baut über die verfügbaren Kanäle gleichzeitig Verbindungen zu den Teilnehmern auf. Sind mehr Teilnehmer zu alarmieren als Kanäle verfügbar, wird gemäß Prioritätenliste verfahren. DAKS setzt seine Rufversuche so lange fort, bis die geforderte Anzahl von Teilnehmern erreicht wurde. Erst dann wird der Rundruf automatisch beendet.

Ablauf von Rundrufen bei sequentieller Anwahl

Im Gegensatz zur parallelen Anwahl werden nicht mehr Teilnehmer gleichzeitig angerufen, als noch für ein erfolgreichen Rundrufabschluss fehlen.

Beispiel

Bei einem Rundruf, bei dem es ausreicht, einen einzigen Teilnehmer aus einer Gruppe zu erreichen (z. B. bei einer Maschinenstörung nur einen einzigen Servicetechniker), ruft DAKS die Mitglieder einer Gruppe nacheinander an und beendet den Rundruf, sobald ein Gruppenmitglied erreicht wurde.

Rundruf über Hardware-Eingänge

Bei über Kontakt aktivierten Rundrufen können Ansagen und Texte ausgegeben werden, die dem Kontakt zugeordnet sind. Für den Fall, dass immer die gleichen Teilnehmer über eine via Kontakt gemeldete Störung zu informieren sind, muss also nur eine einzige Alarmgruppe angelegt werden.

Steigerung der Erreichbarkeit

Ist ein Teilnehmer besetzt oder abwesend, erfolgt eine automatische Wiederanwahl. Wird er auch dann nicht erreicht, wählt DAKS ggf. eine Ersatzrufnummer an (max. Rufdauer, min. Wartezeiten und max. Anzahl Wahlversuche sind einstellbar).

Im Netzverbund nutzt DAKS, wenn gewünscht, außerdem CorNet-spezifischen Leistungsmerkmale, wie Notrufsignalisierung, Aufschalten oder Nottrennen, Ignorieren von Anrufumleitungen etc (siehe „Technische Daten“).

Ansagenübermittlung und Erreichkriterien

DAKS unterstützt viele Varianten der Informationsübermittlung und unterschiedliche Erreichkriterien, um eine optimale Anpassung an den Zweck des Rundrufs, die Geheimhaltungsstufe und die angesprochenen Endgeräte zu ermöglichen.

Beim Zuspätsenden von Ansagen stehen zwei Möglichkeiten zur Wahl:

- Teilnehmer hören sofort nach Abheben des Telefonhörers die individuelle bzw. allgemeine Rundrufansage und gelten als erreicht, sobald sie die Ansage abgehört haben.
- Die Rundrufansage kann vor dem Abhören durch unbefugte Teilnehmer geschützt werden. In diesem Fall muss sich der Teilnehmer mit PIN identifizieren, um die Ansage abzuhören.

Zusätzlich kann eine Empfangsbestätigung vom Teilnehmer gefordert werden. Die Bestätigung kann bei bestehender Verbindung oder durch Rückruf erfolgen.

„Personensicherung“ mit DAKS

Personen in gefährdeten Bereichen können durch zyklische Anrufe vom DAKS-Server überwacht werden; dabei ist auch ein Rücksetzen der Überwachungszyklus-Zeit durch eigene Anrufe beim DAKS-Server möglich.

Meldet sich ein zu überwachender Teilnehmer nicht, wird, z. B. nach 2 Versuchen, automatisch ein festgelegter Rundruf aktiviert.

Das Ein- und Ausschalten der Überwachung erfolgt entweder durch den zu überwachenden Teilnehmer selbst oder von einem Dritten, z. B. dem Teamchef.

Bei Bedarf kann vom überwachten Teilnehmer eine Ansage aufgesprochen und während einer Überwachung auch geändert werden (z. B. der momentane Aufenthaltsort). Die Ansage wird zur Rundrufansage bzw. ergänzt diese, wenn die überwachte Person sich nicht meldet.

Es können bis zu 6 Personen gleichzeitig überwacht werden.

The screenshot shows the DAKS software interface. At the top, there is a title bar with the text 'Inform DAKS 5.28 - DAKS: DAKS - (04.02.03.2004 - 12:22:48)'. Below the title bar, there is a menu bar with options like 'Kurz', 'Anruf', 'Benutzer', 'Personal', 'Feld'. The main window is divided into several panes. On the left, there is a 'Teilnehmer' (Participants) list with a tree view showing various call types like '1001: Schwesteranruf', '1001: Arztanruf', etc. The central pane displays a table of participants with columns for 'Priorität', 'Name', 'Vorname', 'Position', 'Abteilung', 'Erstnr.', '1. Standort', 'Zweitnr.', and '2. St.'. The table contains several rows of data, including 'Dr. Bayer', 'Kärner', 'Kummer', 'Meier', 'Müller', and 'Reiter'. Below the table, there is a 'Anrufprotokoll' (Call Log) window showing a list of calls with columns for 'Priorität', 'Name', 'Vorname', 'Position', 'Abteilung', 'Erstnr.', '1. Standort', 'Zweitnr.', and '2. Standort'. The call log shows several entries, including 'Speck', 'Meier', 'Müller', 'Dr. Bayer', 'Kärner', 'Kummer', and 'Reiter'. The interface also includes a status bar at the bottom right showing '8 / 30' and 'Hf'.

DAKS-Datenschnittstellen

DAKS unterstützt:

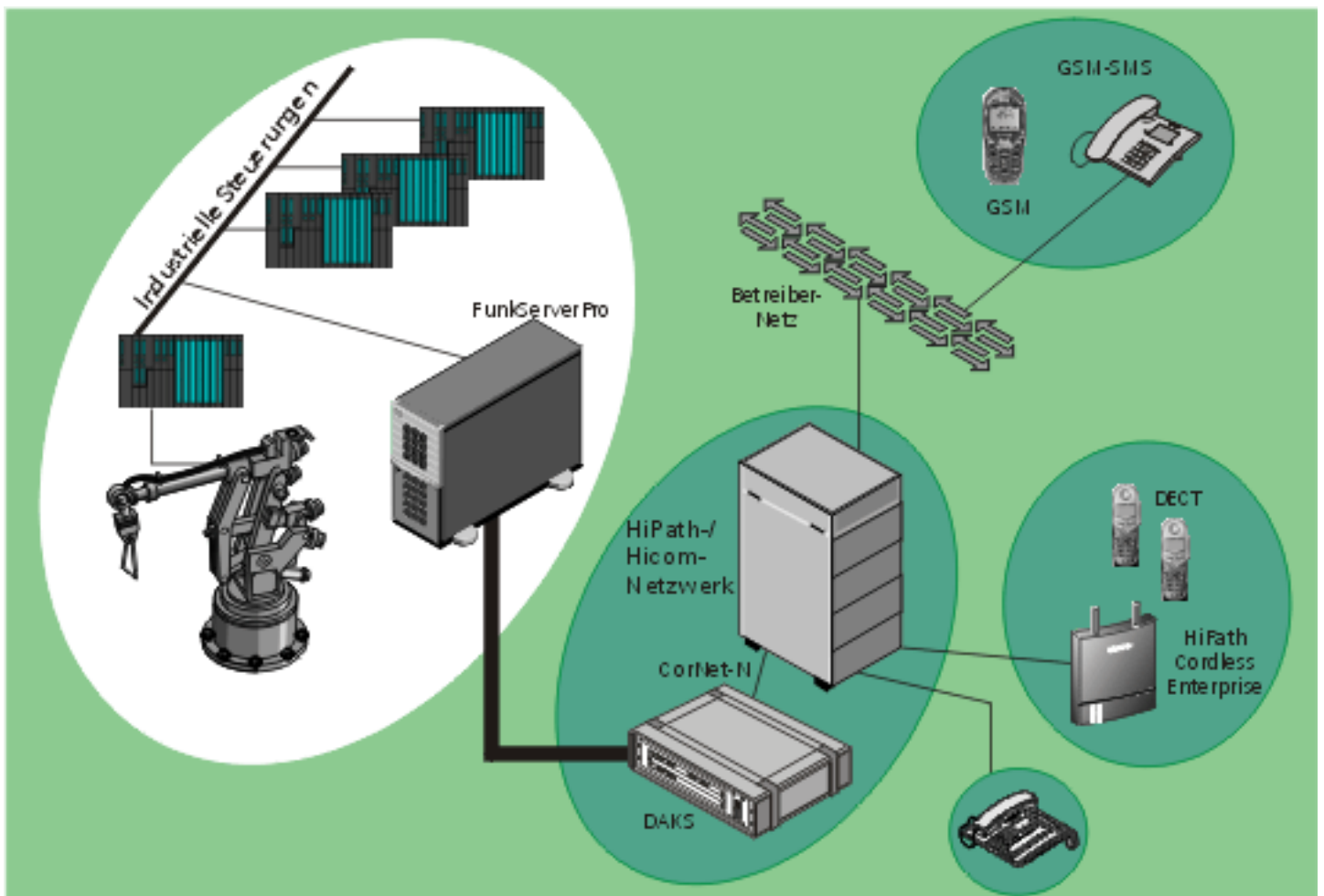
- bis zu 4 serielle Punkt-zu-Punkt-Protokollschnittstellen (RS232/RS422, zum Teil auf LAN umsetzbar) und zusätzlich
- eine auf UDP-basierende LAN-Schnittstelle zur Anschaltung einer beliebigen Anzahl externer Host-Rechner.

Über diese Schnittstellen kann DAKS von anderen Computern aktiviert bzw. ferngesteuert werden, z. B.:

- von einer Gefahrenmeldeanlage (z.B. SIGMASYS) oder einer speicherprogrammierbaren Steuerung (z. B. SIMATIC).
- von einem Einsatzleitrechner, der seine eigenen Anwahlbefehle, Ansagen und Telefonnummern über DAKS an das Kommunikationssystem übergeben kann.
- von einem Touch-Screen mit kundenspezifischer Eingabemaske (z. B. Werkslageplan).

- vom FunkServerPro, der Störungsmeldungen aus industriellen Prozessen entgegennimmt, bewertet und an DAKS weiterleitet
- von einem Lichtrufsystem für die Realisierung von Schwesternrufen (via ESPA 4.4.4) sogar mit automatischen Rückrufe zum Patienten (hierzu existiert ein separates Datenblatt)
- von einem Dispositionsrechner für z.B. Gabelstapler, der über DAKS vielkanalig transparente Dialoge mit Teilnehmern führen kann.

DAKS wird so zum intelligenten Bindeglied zwischen einem beliebigen Rechner auf der einen und dem Telekommunikationsnetz auf der anderen Seite. Vereinfacht ausgedrückt: DAKS übersetzt die Befehle des Computersystems in ein vom Kommunikationssystem verständliches Protokoll.



Applikation „E-Mail-Service für Systemtelefone“

Aus SMTP-Mail-Systemen heraus können von überall - weltweit - beliebige E-Mails an einzelne Teilnehmer oder an vorbereitete Teilnehmergruppen versandt werden.

Die Empfänger müssen lediglich ein optiPoint 500, optiset E Telefon oder ein schnurloses Gigaset besitzen und können sich irgendwo im Corporate Network aufhalten.

Der Sender nutzt seine Standard-Bedienoberfläche (z. B. MS-Outlook), die nicht modifiziert werden muss, trägt lediglich die Nachricht und den Adressaten (z. B. 3625@DECT.Meine_Firma.com) ein und schickt das Mail ab.

Die Benachrichtigung der Teilnehmer erfolgt:

- mit bis zu 160 Zeichen pro Nachricht
- mit Angabe von Absender und Anzahl Attachments
- mit 2-zeiliger Ausgabe (à 16 Zeichen) und Blättermöglichkeit innerhalb der Nachricht

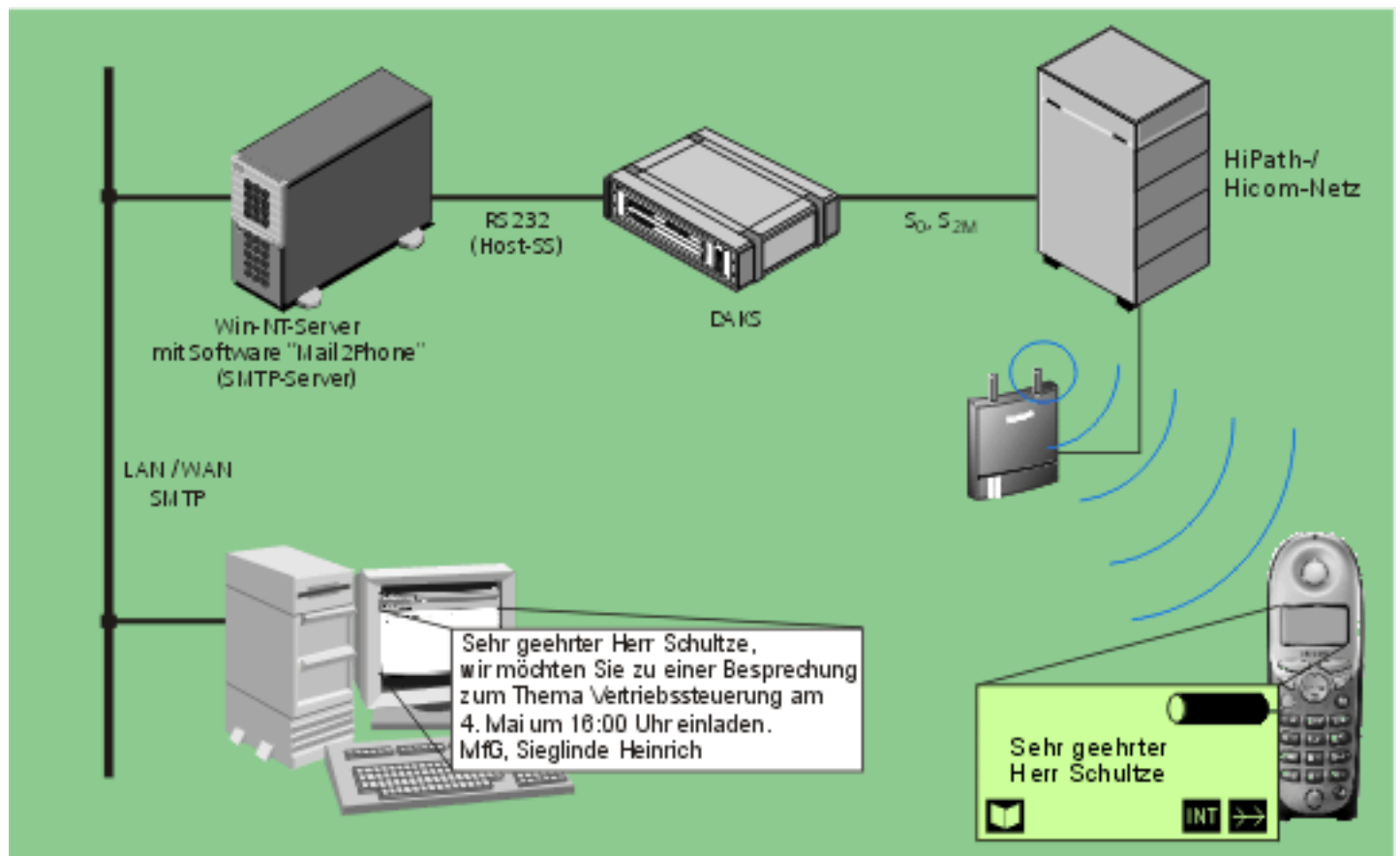
In Abhängigkeit von Sendepriorität und Bestätigungspflicht kann festgelegt werden:

- ob ein Mail zurück an Absender geschickt wird (explizites Benachrichtigungsergebnis)
- ob der Teilnehmer mit Notrufsignalisierung gerufen wird
- ob im Besetztfall Nottrennen, Aufschalten oder Anklopfen erfolgen soll
- und ob Empfänger per Tastendruck oder gar per PIN quittieren müssen (ggf. auch negativ).

Auch Benachrichtigungen an vorbereitete Teilnehmergruppen (=DAKS Rundrufgruppen) sind möglich, wobei alle Leistungsmerkmale der Rundrufapplikation zur Verfügung stehen (s. o.), z. B. sequenzielles oder paralleles Abarbeiten bei Nachrichten, verschiedene Quittungen, Folgerundrufe etc.

Zum nachträglichen Abruf von E-Mails vom Endgerät aus steht der DAKS-interne SMS-Abrufspeicher zur Verfügung. Hiermit können die letzten 8 E-Mails mit Zusatzinformationen (Datum, Uhrzeit, Status) nachträglich nochmals abgerufen werden (wahlweise alle, nur verpasste oder nur bestätigte E-Mails).

Für die Realisierung wird ein Windows-PC mit einer speziellen SMTP-Server-Software auf der einen Seite an das werksinterne LAN und auf der anderen Seite an den DAKS-Server angeschlossen.



Applikation „Konferenzen“

Mit dieser Applikation können Konferenzen frei definiert und automatisch einberufen werden. Bis zu 10 Konferenzen können zeitgleich stattfinden.

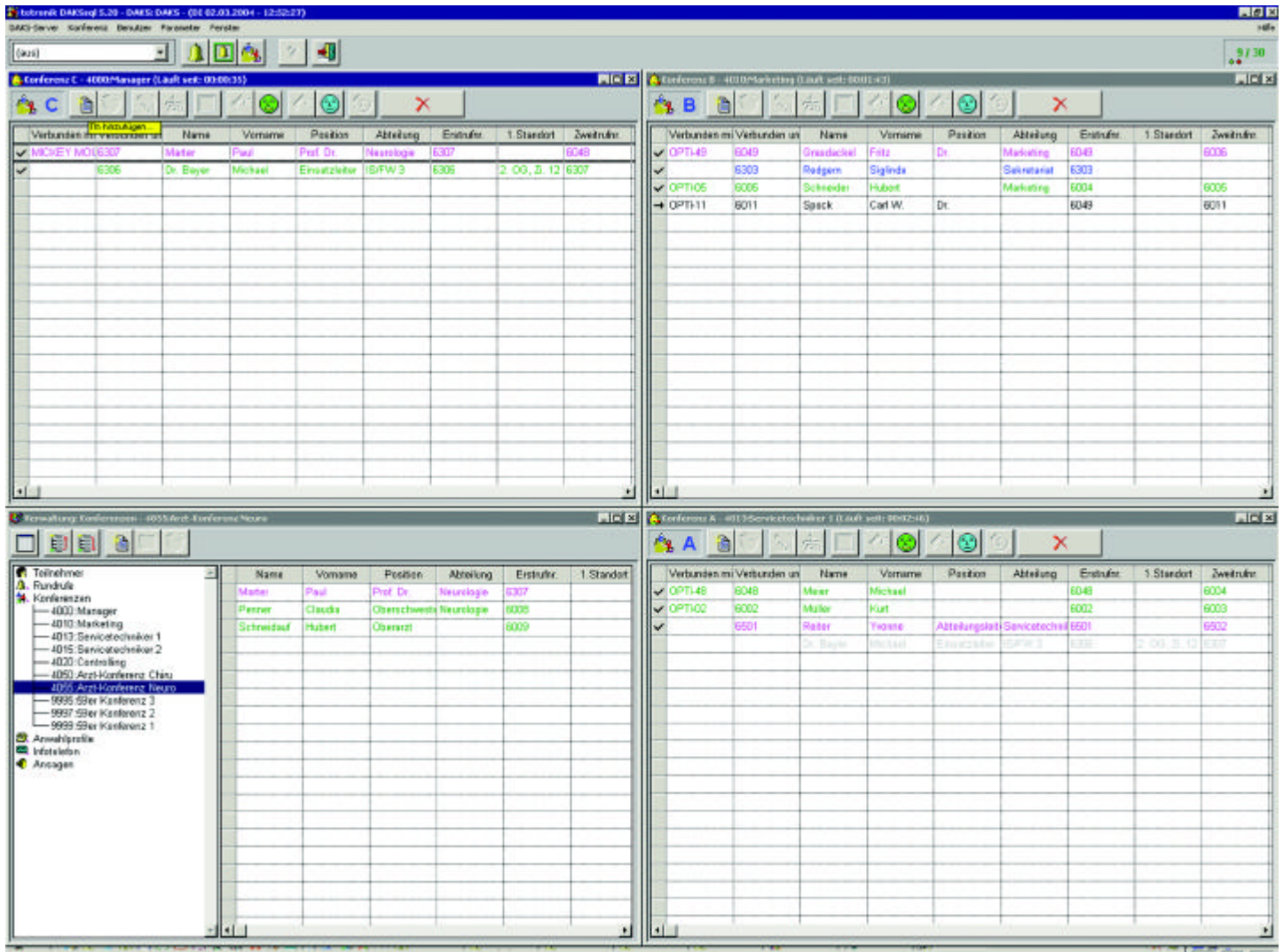
Konferenzen definieren

Es können 1000 Konferenzgruppen definiert werden. Jeder Konferenzgruppe können u. a. folgende Parameter zugeordnet werden:

- Konferenzbezeichnung, die am Telefondisplay erscheint, z. B. „Redaktionskonferenz“

- bis zu 60 vorbestimmte oder beliebige Teilnehmer mit individuellen Berechtigungen, Eintrittsbedingungen und Anfangs-Status
- Zugriffs- und Identifikationsnummern für:
 - das Einberufen
 - die aktive Konferenzteilnahme
 - die passive Konferenzteilnahme (nur zuhören)
- Steuerung und Dokumentation via PC
- Einberufer- sowie Eintrittsansage
- Alarm-Mode (Notruf, Aufschalten, etc. aktivieren)
- Priorität (hoch- oder niederprior)
- Dauer der gesamten Konferenz und Dauer der Konferenzteilnahme
- zuschaltender Audio-Eingang und -Ausgang (z. B. für Musikeinspielungen bzw. Mitschnitten der Konferenz)

Mit diesen und weiteren Parametern kann DAKS in den verschiedensten Konferenz-Szenarien eingesetzt werden.



Konferenzen einberufen

Das Einberufen einer Konferenz kann erfolgen:

- manuell über PC,
- zeitgesteuert über PC (einmalig, täglich oder nur an bestimmten Wochentagen),
- über Hardware-Eingänge,
- über beliebige interne und externe Telefone.

Ablauf von Konferenzen

Teilnehmer werden automatisch angewählt, wählen sich selbst in Konferenzen ein oder werden hineinvermittelt.

Bei der Anwahl nutzt DAKS CorNet-spezifische Leistungsmerkmale, von unterschiedlichen Displaymeldungen bis hin zu Notrufsignalisierung oder Nottrennen (siehe „Technische Daten“)

Teilnehmer dürfen entweder nur zuhören, haben Rederecht oder sogar eine besondere Masterfunktion.

Konferenzen können von absolut offen bis vollständig geheim realisiert werden. Bei geheimen Konferenzen werden z. B. PINs, Rufnummern und Verbindungszustände so kontrolliert, dass eine unberechtigte Teilnahme nahezu ausgeschlossen ist.

Die Konferenz kann über analoge Ausgänge aufgezeichnet werden.

Von DAKS wird eine Mute-Funktion für Systemtelefone unterstützt. Hilfreich ist dies vor allem in lauter Umgebung, um die Mikrofone abzuschalten.

Anwendungsszenarien

Notkonferenz

Wird von einem beliebigen Telefon aus die Notrufnummer gewählt, so aktiviert DAKS eine Konferenz, ruft z. B. Feuerwehr, Werkchutz und werksärztlichen Dienst an und verbindet diese mit dem Notfallanrufer zu einem Konferenzgespräch; hierbei sind folgende DAKS-Leistungsmerkmale besonders bedeutsam:

- Anzeige der Telefonnummer des Notfallanrufers bei den Angerufenen
- Beruhigungsansage für den Notfallanrufer
- Ankündigungsansage für die Angerufenen
- Weiterführung des Konferenzgesprächs, auch wenn der Anrufer vorzeitig auflegt
- bei mehreren Notfallanrufen gleichzeitig:
 - entweder Aktivierung von Ersatzkonferenzen
 - oder automatisches Einbeziehen weiterer Anrufer in die bestehende Konferenz

Operator-unterstützte Konferenzen

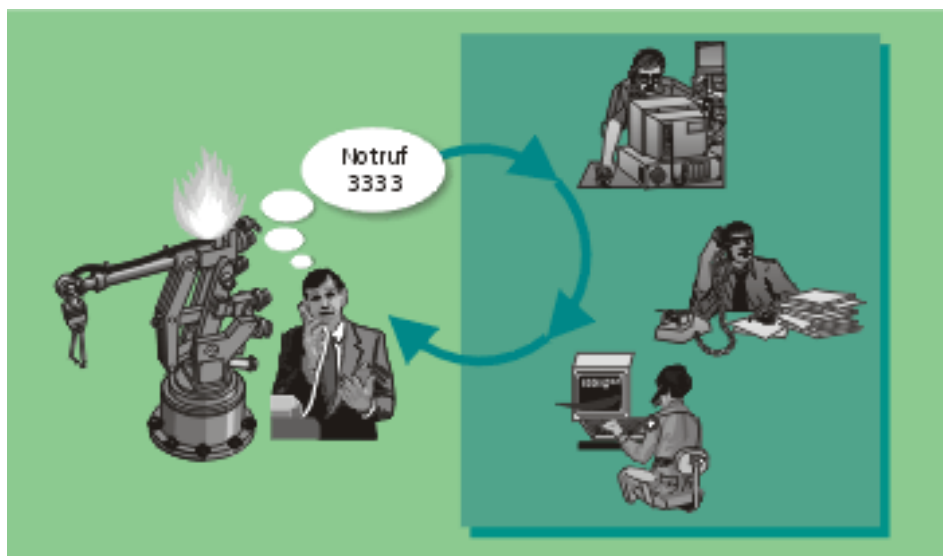
Ein Operator kann am PC den Ablauf von bis zu 8 Konferenzen steuern. Der PC zeigt in separaten Fenstern die Zustände der Konferenzen. Über den PC kann der Operator:

- Konferenzen starten und beenden
- Teilnehmern das Wort erteilen oder das Wort entziehen
- Teilnehmer auf Abruf schalten, wobei sie temporär aus der Konferenz herausgenommen werden und eine Hinweisansage oder Wartemusik hören
- neue Teilnehmer direkt aus der Teilnehmerliste einbeziehen und anwählen
- Rufnummern eingeben und anwählen
- bestimmte Teilnehmer aus der Konferenz entfernen
- sich selbst schnell in Konferenzen einschalten
- Teilnehmer gezielt in aktive Konferenzen hineinvermitteln
- Die voreingestellte Dauer einer Konferenz während ihres Ablaufs verändern

Spezielle Einsätze im Börsen- bzw. Bankenbereich

Anstelle der offenen Konferenz kann eine Rundspruchkonferenz geschaltet werden, wobei der Einberufer alle restlichen Teilnehmer hört und zu allen sprechen kann, aber die Teilnehmer sich untereinander nicht hören.

DAKS kann auch als Konferenzknoten eingesetzt werden. Lokale Konferenzen werden über DAKS zu einer Konferenz zusammengeschaltet. Bei einem Verbindungsabbruch versucht DAKS automatisch die Verbindung wieder herzustellen.



Applikation „Persönliche Rufe / Gruppenrufe“

Die Applikation „Persönliche Rufe / Gruppenrufe“ beschleunigt und verbessert die telefonische Erreichbarkeit von einzelnen Personen und Gruppen. Es wird unterschieden zwischen:

- Persönlichem Ruf: Es werden mehrere Telefone einer mobilen Person angewählt.
- Gruppenruf: Es werden alle Mitglieder eines Teams angerufen.

Jede Gruppe bzw. Person erhält eine virtuelle Rufnummer, der die tatsächlichen Rufnummern zugeordnet sind.

Anrufer erreichen zunächst den DAKS-Server, der seinerseits die zugeordneten Rufnummern anruft. Die Rufnummern können gleichzeitig oder nacheinander angewählt werden.

Diese Applikation nutzt CorNet-spezifische Leistungsmerkmale, z. B. wochen- und zeitabhängige Anwahl oder Ignorieren von Anrufübernahmegruppen bzw. Anrufumleitungen (siehe „Technische Daten“).

Der erste erreichte Teilnehmer wird mit dem Anrufer verbunden, die restlichen Verbindungen werden wieder abgebaut.

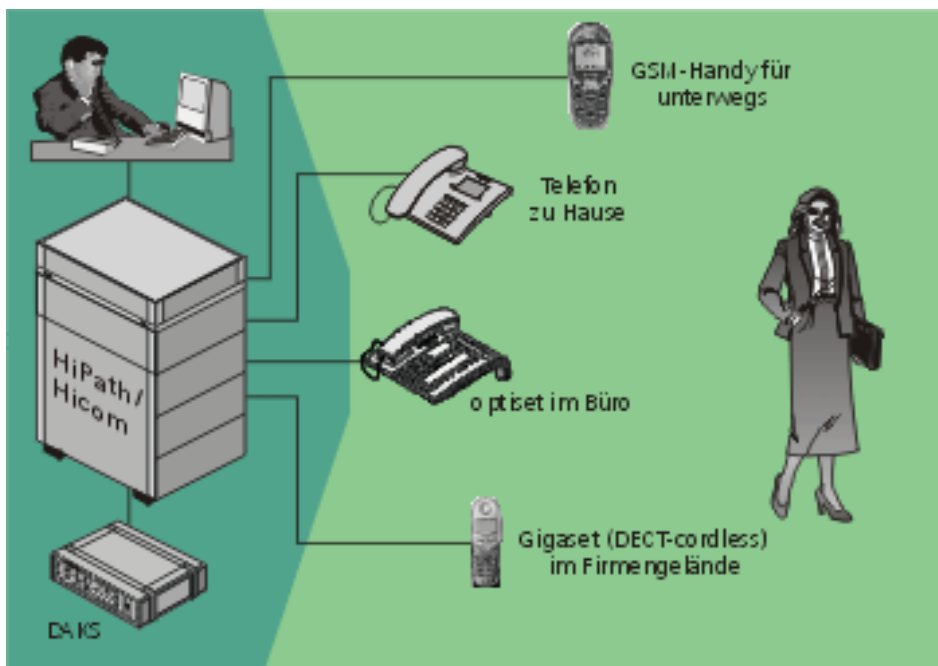
Wenn gewünscht, können angerufene Teilnehmer eine Ankündigungsansage vor Gesprächsdurchschaltung erhalten, z. B. „Dies ist ein Personal Call“.

Darüber hinaus kann von den angerufenen Teilnehmern gefordert werden, dass diese zunächst einen Gesprächs-Entgegennahme-Code einzugeben haben, bevor sie mit dem Anrufer verbunden werden. Dieses Leistungsmerkmal verhindert z. B. die Durchschaltung zu Anrufbeantwortern oder Familienmitgliedern.

Wenn mehrere Anrufer gleichzeitig ein Anwahlprofil aktivieren wollen, werden diese so lange in einer Warteschlange mit Ansage gehalten werden, bis der Ruf weitergeleitet werden kann.

Für Anrufer fallen Gebühren erst bei Zuspie- lung einer Ansage oder nach Durchschalten des Gesprächs an.

Wird ein Teilnehmer über Pager erreicht, so kann er vom nächsten Telefon aus DAKS zurückrufen, und wird automatisch mit dem Anrufer verbunden.



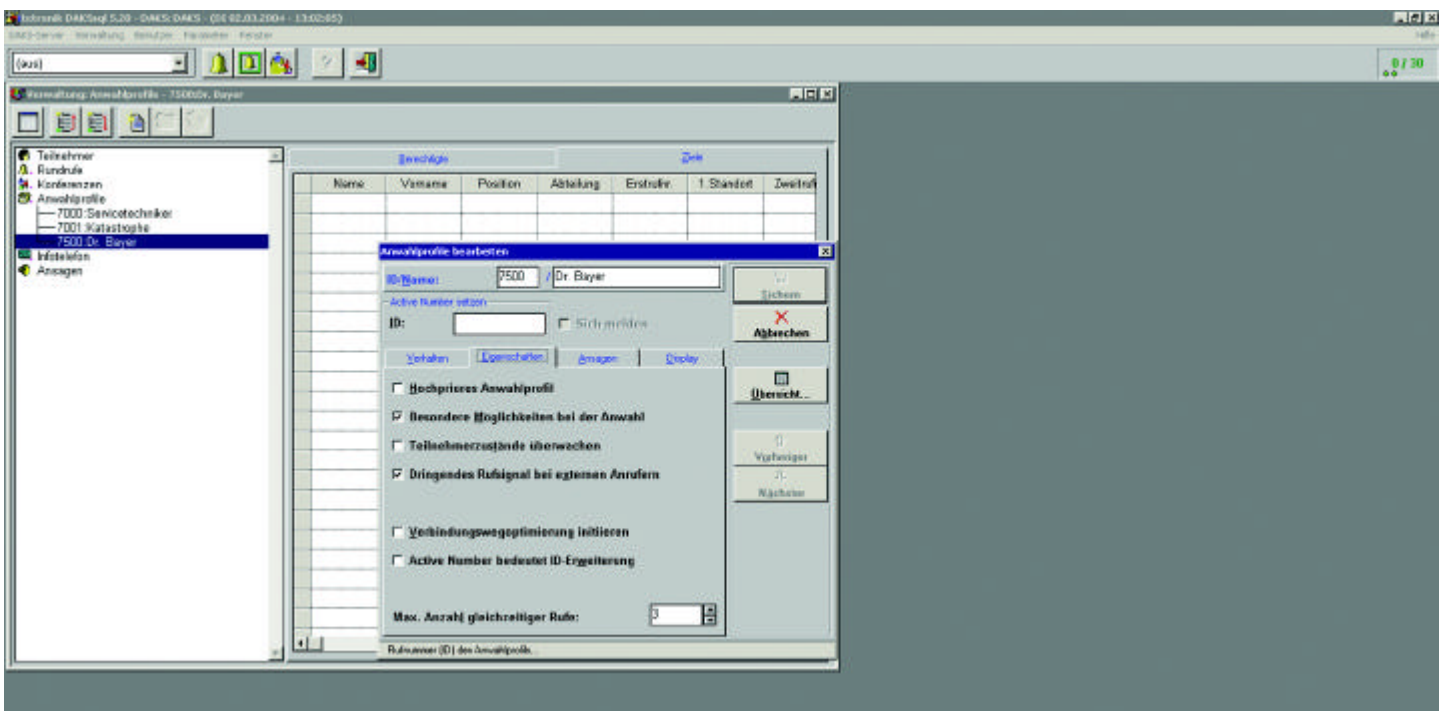
Anwahlprofile definieren

DAKS verwaltet eine Vielzahl systemweiter Parameter wie Zeiten, Ansagen etc. und zusätzlich für jedes der bis zu 2000 Anwahlprofile individuell:

- Bezeichnung und Zugriffsnummern (Aktivieren, Modifizieren, Melden)
- bis zu 20 Ziel-Rufnummern in jeder der 2 Wahlphasen
- bis zu 20 berechnete Anrufer in bis zu 9 Rangstufen

- Verhalten, wenn DAKS bei einzelnen Teilnehmern auf Besetzt stößt:
 - Teilnehmer immer wieder anwählen
 - Ruf beenden und Anrufer auslösen
 - in 2. Wahlphase übergehen
- Alarm-Mode (Notruf, Aufschalten etc. aktivieren)
- hoch- oder niederpriorisiertes Profil

- max. Anzahl gleichzeitiger Aktivierungen
- Verbindungsweg-Optimierung nach Gesprächsdurchschaltung ja oder nein
- Ansagen in der Warteschlange sowie vor, zwischen und während der beiden Wahlphasen (getrennt für interne und externe Teilnehmer aktivierbar)



Active Number

Um einen Teilnehmer an Orten erreichen zu können, die nicht in seinem Anwahlprofil hinterlegt sind, können Profile jederzeit durch eine sogenannte „Active Number“ temporär überschrieben werden. Zum Überschreiben genügt ein MFV-fähiges externes Telefon oder ein Systemtelefon.

Dies ermöglicht ein weltweites „Follow-Me“, d. h. die Umleitung aller oder nur bestimmter Gespräche an eine Rufnummer. Auch die Umleitung auf eine Ansage ist möglich.

Anruferbewertung, Call Screening

Über beliebige MFV-fähige Telefone oder digitale Systemtelefone sind folgende Einstellungen möglich:

- ob Call-Screening erfolgen, d. h. die Rufnummer des Anrufers geprüft werden soll,
- und wenn ja, ab welcher Rangstufe Teilnehmer das Anwahlprofil aktivieren dürfen.

Nicht berechnigte Teilnehmer erhalten entweder Besetzt, hören eine Ansage oder sie werden an ein anderes Ziel, z. B. zum Sekretariat geleitet.

Anwendungsszenarien

- VIPs erhalten nur eine einzige „Persönliche Nummer“ für alle ihnen zugeordneten oder aktuell bestimmte Ziele (siehe Bild oben).
- Teilnehmer mit Cordless-Telefonen, die sich in den Sendebereichen mehrerer Cordless-Systeme bewegen, können auch dann unter einer Rufnummer erreicht werden, wenn die Systeme untereinander nicht roamingfähig sind.
- Teleworker sind immer über eine virtuelle Rufnummer erreichbar, ohne an einen bestimmten Arbeitsplatz gebunden zu sein.
- Um einen Mitarbeiter eines mobilen Teams oder einer Hot-Line wirklich schnell zu erreichen, werden alle Teammitglieder parallel gerufen, in der Regel mit „Ansprache vor dem Melden“ und Warteschlange.
- Für VIPs, die von unterwegs unter Umgehung der Warteschlange schnell einen der Vermittlungsplätze erreichen wollen, ruft DAKS alle Plätze parallel unter deren Privatnummer an. Dabei wird der Name des VIPs am Platz angezeigt, und der Aufenthaltsort des VIPs (wenn gewünscht) geheim gehalten.
- Es kann ein Bereitschaftsdienst eingerichtet werden, der aus mehreren Personen besteht. Die Anrufer werden i. d. R. zu einem freien Bearbeiter durchgeschaltet. Der Anrufer kann aber auch durch eine Sprachansage aufgefordert werden, den gewünschten Bearbeiter durch Eingabe der entsprechenden Ziffer zu wählen. Das Bereitschaftspersonal selbst kann sich an einem beliebigen Telefon „zum Dienst melden“. Hierdurch ist eine flexible und dynamische Besetzung des Bereitschaftsdienstes möglich.

Applikation „Infotelefon“

DAKS nimmt bis zu 240 Anrufe gleichzeitig entgegen und spielt den Anrufern in DAKS gespeicherte Ansagen oder an DAKS angeschaltete Audio-Quellen zu (Saal-ELA, Rundfunkprogramme etc.).

Die Auswahl der Ansage oder Audio-Quelle zur Wiedergabe erfolgt entweder durch die letzten Ziffern der Telefonnummer oder per MFV während des Gesprächs mit Hinweisansage.

Infotelefon-Aktivitäten

Der große Vorteil von DAKS – gegenüber Standard-Ansagegeräten – ist die dynamische und damit ökonomische Nutzung der Anrufkanäle für bis zu 20 verschiedene Zuweisungen gleichzeitig.

Was wiedergegeben wird, ist in sogenannten Infotelefon-Aktivitäten hinterlegt, u. a.:

- Zugriffsnummer
- Zugriff nur von intern, nur von extern oder beliebig

- Wiedergabe einer Ansage oder einer Audio-Quelle mit Begrüßungsansage und variabler Zeitbegrenzung
- ggf. Entschuldigungsansage bei gesperrtem Zugriff (z. B. wenn Audio-Quelle nicht verfügbar ist)
- Anzahl der Ansage-Zyklen

Infotelefon-Profile

DAKS unterstützt 9 Infotelefon-Profile, denen unterschiedliche Infotelefon-Aktivitäten mit gleicher Zugriffsnummer zugeordnet werden können, und von denen jeweils nur eines aktiv ist.

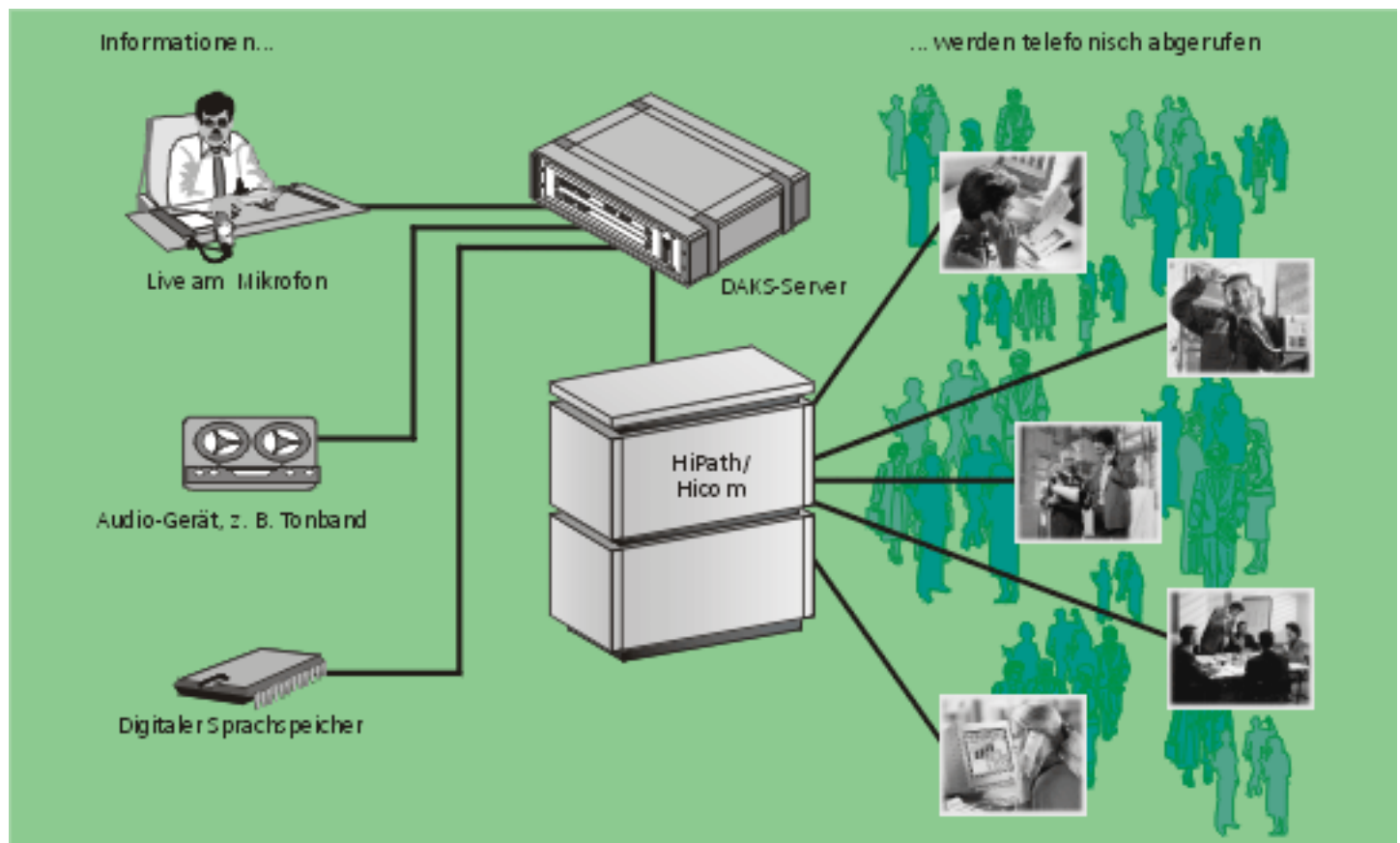
Die Umschaltung zwischen den Infotelefon-Profilen erfolgt über PC, Hardware-Eingänge oder beliebige Telefone.

Ein typischer Einsatzfall für verschiedene Infotelefon-Profile ist das Infotelefon einer Feuerwehr oder EDV-Abteilung. Hier muss schnell gewechselt werden können zwischen:

- vorbereiteten Ansagen im Ruhezustand,
- vorbereiteten Ansagen bei Beginn eines Störfalls
- und aktuellen Informationen

Anpassung an Einsatzfälle

Diverse Systemparameter, wie z. B. Art der Druckerdokumentation oder maximale Anzahl gleichzeitiger Zugriffe auf das Infotelefon, ermöglichen zusätzliche Anpassungen an unterschiedliche Einsatzfälle.



DAKS-API – Die offene LAN-basierende Schnittstelle des DAKS-Switches

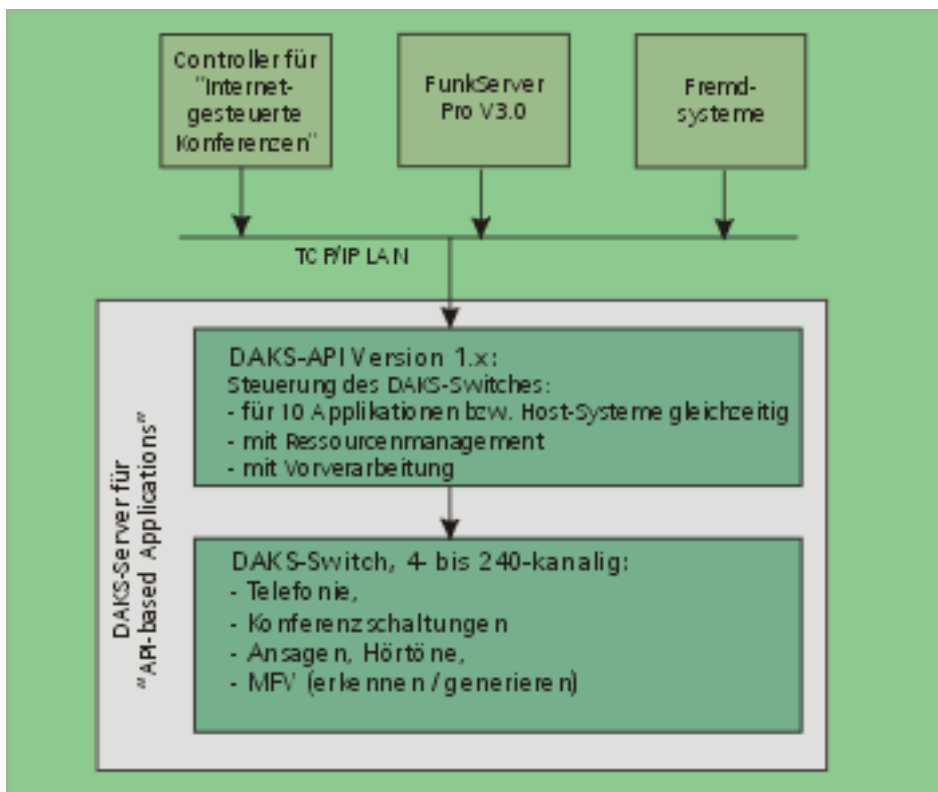
Die DAKS-API ist eine neue Plattform zur Anschaltung verschiedenster externer Host-Systeme und DAKS-eigener Applikationen auf Basis gesicherter TCP-Verbindungen.

Die erste DAKS-eigene Applikation auf dieser Plattform sind die „Internet-gesteuerten Telefonkonferenzen“, deren Controller über die DAKS-API mit dem oder den DAKS-Servern kommuniziert.

Typische Host-Anwendungen auf Basis der DAKS-API sind:

- Anbindung industrieller Steuerungen über FunkServerPro (neue Generation V3.0)
- verteilte ACD-Systeme (ggf. mit zwischengeschaltetem CSTA Phase III (XML-basierend))
- Logistik- bzw. Dispositionssysteme von Personal, Fahrzeugen etc.
- Einsatzleitrechner von Feuerwehr, Werk-schutz, Polizei etc.

Die DAKS-API ermöglicht die Steuerung eines vielkanaligen Zugangs zum Telefonnetz mit z. B. Verbindungsaufbau kommandogehend, Sprach- und Textübermittlungen, variabler und der Zusammenschaltung von Teilnehmern zu bilateralen Gesprächen und Konferenzen.



Leistungsmerkmale der DAKS-API

(siehe auch „Technische Daten des DAKS-Servers“)

- Unterstützung von bis zu 10 unterschiedlichen Applikationen oder Host-Systemen gleichzeitig
- Entgegennahme von Anrufen
- Aufbau abgehender Verbindungen mit ggf. Wahlwiederholung und CorNet-spezifischen Leistungsmerkmalen und automatischem Einspielen der Aufschaltansage sowie der ersten Ansagensequenz
- Einspielen von Ansagen, Hörönen und MFV-Sequenzen und Senden von Textnachrichten
- Entgegennahme von MFV-Signalisierungen (weltweit) und Keypad-Signalisierungen (im Netzverbund)
- Ansagen-Download vom Host-System und Host-gesteuerte Ansagenaufnahme via Telefon
- Volle Switching-Funktionalität mit Gesprächsübergabe, Makeln etc. (quasi wie eine fernsteuerbare TK-Zentrale)
- High-Performance Conferencing-Funktionalität mit bis zu 60 Teilnehmern pro Konferenz, Mute-Funktion, Hinweistönen bei Eintritt/Austritt, Wortmeldungen, individuellen Pegeln
- Trotz hoher Flexibilität Entlastung des Host-Systems von extremen Echtzeitanforderungen durch ein hohes Maß an Vorverarbeitung im DAKS-Server, z. B.:
 - Makrofunktionen für Dialog-Phasen
 - Automatische Blättern bei langen Textnachrichten
 - Automatisches Abschalten von Ansagen mit der ersten Eingabe
 - Ziffernfolgen-Eingaben mit Korrekturmöglichkeit
- Automatischer Konferenzeneintritt bzw. Zusammenschaltung eines bidirektionalen Gesprächs nach Ansage
- Auslösen aller Verbindungen einer Gruppe mit ggf. letzter Ansage und letzter Textnachricht, z. B. falls die Ursache für einen Rundruf nicht mehr vorliegt oder bei Konferenz-Timeout
- Automatisches Auslösen der Verbindung nach der letzten Ansagensequenz
- Umfangreiches Ressourcenmanagement für die Zuteilung von B-Kanälen, Ansagen, Sprachspeicherkapazität und Konferenzen für die bis zu 10 Applikationen bzw. Host-Systeme, die gleichzeitig den DAKS-Server benutzen können:
 - Session-spezifischer Bereich: Über diese Ressourcen können die einzelnen Controller-Applikation bzw. Host-Systeme individuell verfügen.
 - Allgemeiner Bereich: Auf diese Ressourcen können alle Controller-Applikationen bzw. Host-Systeme zugreifen.
- Bei Systemen aus mindestens 2 Servern Hot-Standby-Betrieb und Load-Balancing möglich

Applikation „Internet-gesteuerte Telefonkonferenzen“

Telefonkonferenzen direkt über die Konferenzmöglichkeiten der TK-Anlage einzuberufen, z. B. über ein digitales Systemtelefon, ist oft zu umständlich. Der Einberufer muss jeden Teilnehmer einzeln anrufen, wodurch der Konferenzaufbau mit langen Wartezeiten verbunden ist. Darüber hinaus gibt es keine Einwahlmöglichkeit in die Konferenz, ist die Teilnehmerzahl stark eingeschränkt und, und, und.

Führt man hingegen Konferenzen über einen Provider, so gibt es andere Nachteile: Es sind i. d. R. keine spontanen Konferenzen möglich, d. h. es ist eine Vorausbuchung erforderlich, und es ist teuer, zum einen aufgrund der hohen Kosten pro Konferenz, zum anderen dadurch, dass alle Gespräche externe Gespräche sind. Es wird also extrem unwirtschaftlich bei häufigen Konferenzen und Teilnehmern überwiegend im Corporate Network.

Die Lösung sind die Internet-gesteuerten Telefonkonferenzen von HiPath DAKS mit Bedienung über Ihren Standard-Browser:

- Rufen Sie einfach die Konferenz-Seite im Internet/Intranet auf und identifizieren Sie sich!
- Stellen Sie eine neue Konferenz zusammen, oder rufen Sie eine vorhandene auf!
- Buchen Sie Konferenzressourcen zu einem bestimmten Termin oder starten Sie die Konferenz direkt!
- Beobachten Sie während der Konferenz, wer teilnimmt, nehmen Sie weitere beliebige Teilnehmer hinzu, erteilen/entziehen Sie Rederecht, trennen Sie gezielt Verbindungen.

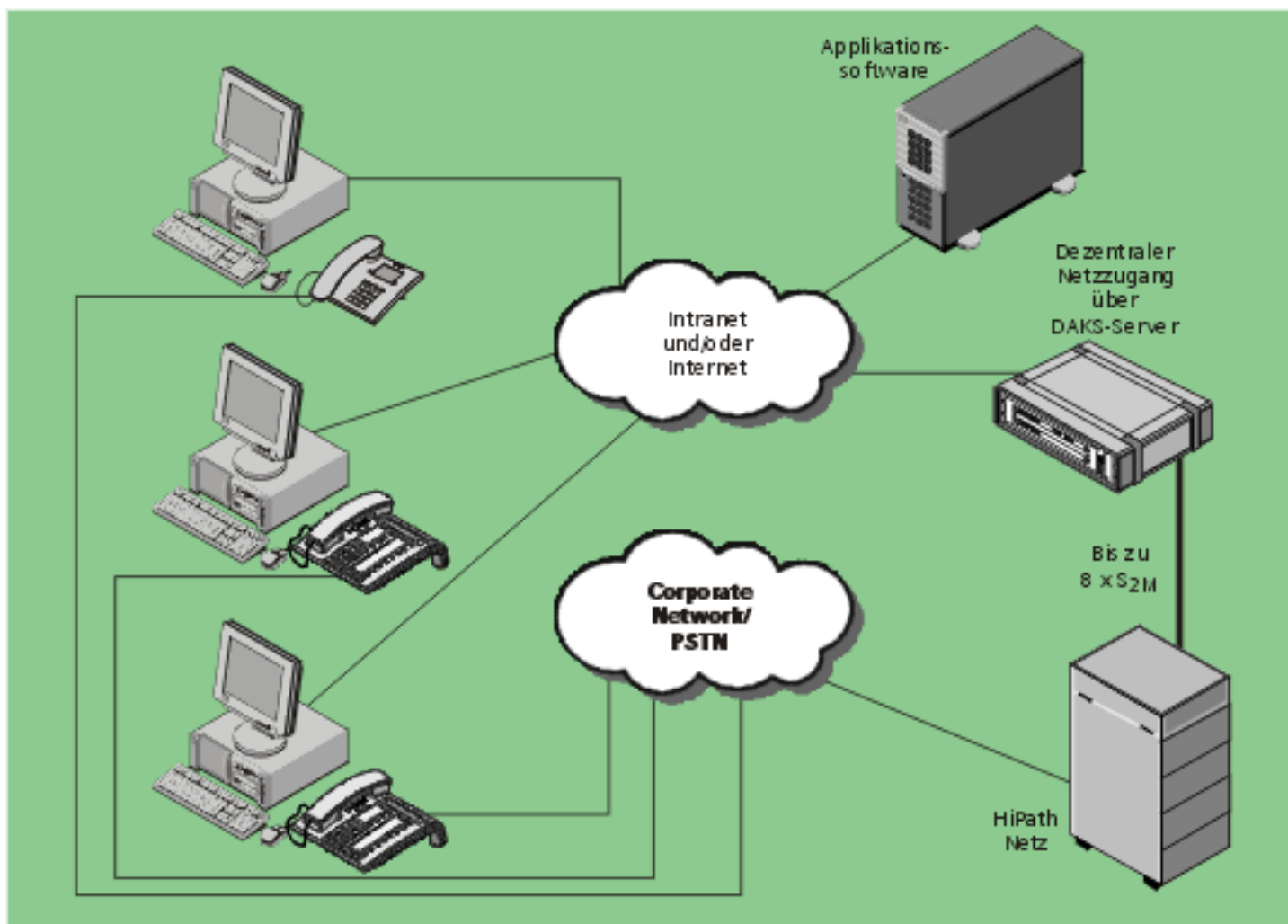
The screenshot shows a web browser window displaying the 'Internet Controlled Telephone Conferences' interface. The main heading is 'Konferenz moderieren'. Below this, there are fields for 'Start-Code: +49 6128 963-503-0-6882', 'Eintritts-Code: +49 6128 963-503-1-6912', and 'Security-Code: --'. The main content area is titled 'Marketing' and shows a list of participants with the following data:

Name	Nummer	Zustand
Konferenzteilnehmer		
Herr Thomas Ewert (OPT)4	6048	in Konferenz
Herr Jürgen Haber (OPT)4	6048	in Konferenz
Herr Ralf Heide (MAGET)1	6306	in Konferenz
Frau Yvonne Brockmann (A	6303	in Konferenz
Herr Fritz Schulte (MICK)1	6307	gibt PRB bzw. B ein
ad-hoc-Anwahlteilnehmer		
in		
Inaktive Gruppenmitglieder		
Herr Georg Müller	6001	nicht abgeholt
Ehemalige Konferenzteilnehmer		
Herr Franz Schmitt	6501	wurde getrennt

Leistungsmerkmale

(siehe auch „Technische Daten des DAKS-Servers“)

- Bearbeiten, Starten und Steuern individueller Konferenzen über Standard-Browser via Internet/Intranet
- Konferenzstart: sofort, zu einer festgelegten Zeit oder per Einwahl durch den Einberufer
- Mit Einwahl und/oder Anwahl der Konferenzteilnehmer (auch gemischt)
- Mit oder ohne Zugriffsschutz durch PIN-Identifikation oder Sicherheits-code
- Benutzerführung und -Infos durch variable Ansagen, Textnachrichten und Töne
- Teilnehmer-Eingaben via MFV oder Keypad-Signalisierung
- Konferenzen beobachten und steuern durch den Owner der Konferenz:
 - Konferenzen starten und beenden
 - Teilnehmer anwählen und trennen
 - Teilnehmern Rederecht erteilen/entziehen
- Konferenzen beobachten (alle Konferenzteilnehmer)
- Bis zu 500 Nutzer (erweiterbar)
- Bis zu 50 Konferenzen pro Nutzer (erweiterbar)
- Bis zu 60 Teilnehmer pro Konferenz (kundenseitig einschränkbar)
- Editierbare HTML-Seiten (kundenspezifisch modifizierbar)
- Skalierbare Architektur: Telefonie und Conferencing auf einem oder mehreren 8- bis 240-kanaligen DAKS-Servern
- Schnittstelle zu Abrechnungssystemen (Protokolldateien im XML-Standard)
- Nutzerspezifische Erfassung der Telefongebühren über die Gebührenerfassung des TK-Netzes (unterschiedliche CLIs)
- zentrale Administration, Berechtigungsprüfung und Ressourcenverwaltung via LAN
- beliebige ODBC-fähige Datenbank auf beliebigem Rechner im LAN
- beliebiger WEB-Server



Technische Daten des DAKS-Servers

- Geschirmter 3 bzw. 6 HE VMEbus-Baugruppenträger in 19"-Technik
- 4 (nur „Classic-Applications“), 8, 30, 60, ..., 240 kanalige Anschaltung (4 x S₀, 1...8 x S_{2M}) wie ein Telekommunikationsknoten an:
 - HiPath 3000/Hicom 150 E
 - HiPath 4000/Hicom 300 E/H
- D-Kanal-Protokoll CorNet-N mit Unterstützung folgender Leistungsmerkmale im gesamten Netzverbund:
 - Läuten der Telefone im Alarmton (Notruf), um auf die besondere Wichtigkeit eines Anrufes aufmerksam zu machen ^{*2)}
 - Bei besetzten Teilnehmern: Aufschalten ^{*1)} bzw. Notaufschalten ^{*1)} mit neutraler Ankündigungsansage, Zwangstrennen von Gesprächen ^{*1)} oder Anklopfen
 - Bei besetzten Verbindungswegen: Automatisches Freischalten ^{*1)} oder Notaufschalten ^{*1)} mit neutraler Ankündigungsansage
 - Ignorieren von Anrufum- oder -weiterleitungen, z. B. zur Verhinderung der Voice-Mail-Aktivierung
 - Ignorieren von Anrufübernahmegruppen ^{*1)}
 - Direktes Erreichen des Chefs in einer Chef-Sekretärin-Einrichtung ^{*3)}
 - Direktansprechen, d. h. automatisches Aktivieren des Lautsprechers, ohne dass der Hörer abgehoben werden muss ^{*1)}
 - Anrufschutz durchbrechen ^{*2)}
 - In Verbindung mit digitalen Systemtelefonen, z. B. optiPoint 500, optiset E oder schnurlosen Gigaset: mehrzeilige alphanumerische Displayausgaben (2-zeilige Anzeige und Blättermöglichkeit) ^{*1)}
 - Dialoge mit Bedienerführungen im Telefondisplay ^{*1)}
 - Unterstützung der Keypad-Funktion ^{*1)}
 - Verbindungswegoptimierung (Path Replacement) ^{*1)} in Verbindung mit Persönliche Rufe/Gruppenrufe
 - Rückrufe im Frei- und Besetztfall (Call Completion) ^{*1)} für Persönliche Rufe
- Kommunikation mit beliebigen internen und externen Telefonen (drahtgebunden, schnurlos oder zellular), Pagern und ELA-Systemen
- Integriertes Koppelfeld für Switching und High-Performance Conferencing (inkl. z. B. Einspielung von Ansagen, nur mithören etc.)
- Hohe Betriebssicherheit und Verfügbarkeit:
 - netzausfallsichere Stromversorgung aus der HiPath-/Hicom-Batterie, optional auch aus 115/230 V AC
 - Speicherung aller Daten und stationärer Sprachansagen in wartungsfreien nichtflüchtigen Halbleiterspeichern (Flash-EPROMs)
 - Bei Systemen mit über 60 Kanälen lediglich eingeschränkte Kanalzahl bei Ausfall einer 60-kanaligen ISDN-Interface- und Sprachspeicher-Baugruppe
 - Betriebsbereitschaft auch nach temporärem Stromausfall und ohne angeschalteten Bedien- und Verwaltungs-PC der „Classic Applications“ (zumindest Havariebetrieb)

^{*1)} nicht in Verbindung mit HiPath 3000 oder Hicom 150 E

^{*2)} nicht in Verbindung mit HiPath 3000, bei Hicom 150 E gekoppelt mit Notruf

^{*3)} nicht in Verbindung mit Hicom 150 E

- Digitaler Langzeit-Flash-Memory Sprachspeicher für aktuelle oder vorbereitete Ansagen:
 - wartungsfrei und speiseausfallsicher (keine Festplatte, kein RAM mit Batterie)
 - 30 oder 60 Minuten Kapazität für Standardansagen unterschiedlicher Dauer (120 oder 240 linkbare Partitionen à 15 s)
 - zusätzlich 3 Minuten Sprachspeicher für 6 ad-hoc-Ansagen à 30 s
- Für jeden Teilnehmer ein eigener Wiedergabekanal (für Ansagen, Höröne und MFV-Signale)
- Für jeden Teilnehmer ein individueller MFV-Empfangskanal
- Diverse Erweiterungsmöglichkeiten:
 - LAN-Schnittstelle
 - seriell angeschalteter Systemdrucker oder Print-Manager-PC (RS 232) mit Druckausgabe über DAKS-internen Spooler (über Inhouse-Modem oder Leitungsverlängerung absetzbar)
 - abgesetzter DCF-77 Empfänger (Funkuhr)
 - 16 Optokoppler-Eingänge ^{*4)}
 - bis zu 704 mittels Profibus DP-Technologie angeschaltete dezentrale Schalteingänge ^{*4)}
 - 8 Optokoppler-Ausgänge + 1 Relaisausgang ^{*4)}
 - Ein- und Auskopplung von Audio-Signalen (4xIN, 4xOUT oder 8xIN, 8xOUT) ^{*4)}
 - bis zu 4 serielle Datenschnittstellen (RS 422, galvanisch getrennt oder RS 232) zu externen Systemen ^{*4)}
 - Modem zum Senden von SMS-Nachrichten an GSM-Teilnehmer oder öffentliche Pager ^{*4)}

^{*4)} nur für die "Classic Applications"

Unsere Stärke - Ihr Vorteil

Siemens gilt weltweit als Wegbereiter des Fortschritts der Informations- und Kommunikationstechnologie. Kein anderer bietet Ihnen ein ähnlich umfassendes und innovatives Produkt-Portfolio.

Die einzigartige Siemens Konvergenz-Architektur HiPath ermöglicht einen sicheren und flexiblen Migrationsweg in die Welt innovativer IP-Konvergenz-Lösungen.

www.siemens.de/hipath

© Siemens AG 2004 • Information and Communication Networks • Hofmannstr. 51 • D-81359 München

Bestell-Nr.: A31002-S1700-A150-3-29

Die Informationen in diesem Dokument enthalten lediglich allgemeine Beschreibungen bzw. Leistungsmerkmale, welche im konkreten Anwendungsfall nicht immer in der beschriebenen Form zutreffen bzw. welche sich durch Weiterentwicklung der Produkte ändern können. Die gewünschten Leistungsmerkmale sind nur dann verbindlich, wenn sie bei Vertragsabschluss ausdrücklich vereinbart werden. Gedruckt in der Bundesrepublik Deutschland.